



Bürgerverein Berlin-Britz e. V.  
Gradestr. 28 • 12347 Berlin

# Britzer Heimatbote 2/2021

**Fast 10.000 bemalte Ostereier schmücken diesen Baum.**



Die Familie Kraft aus Saalfeld fing 1965 an, einen Apfelbaum mit Ostereiern zu schmücken. Mit Wachstum des Baumes stieg die Anzahl der Eier auf mittlerweile über 10.000 Stück.



[www.Britzer-Buergerverein.info](http://www.Britzer-Buergerverein.info)

[Info@Britzer-Buergerverein.info](mailto:Info@Britzer-Buergerverein.info)

## Die erste Seite

Ostern ist das Symbol für die Wiederkehr des Lebens. Es hat seinen Ursprung in einer Mischung von christlichem und heidnischen Glauben. Einen historischen haltbaren Nachweis der Herkunft wird sich wahrscheinlich nicht finden lassen. Zu viele Spekulationen und Erklärungsansätze existieren für diesen für Menschen so wichtigen Zeitpunkt. Eine besonders fantasievolle Erklärung für den Brauch des Osterhasen und -ei ist die "Mond-Erklärung". In der Ansicht des Mondes kann (?) man einen Osterhasen mit seinem Eierkorb erkennen.

Wen wundert es, wenn Welterklärungen, Verschwörungstheorien und andere Absurditäten Hochkonjunktur haben.

Für uns heißt es, die Wintermüdigkeit hinter uns lassen. Das Vereinsleben des Bürgervereins startet neu. Corona hält uns weiterhin in seinem Griff. Dennoch planen wir Termine. Schließlich kann sich die Situation jederzeit kurzfristig verbessern. Es stehen immer mehr Impfstoffe zur Verfügung.



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rabbit\\_in\\_the\\_moon\\_standing\\_by\\_pot.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rabbit_in_the_moon_standing_by_pot.png)

Einige Veranstaltungen werden Hybrid stattfinden. Zwei Vorteile bietet diese Form. Einerseits können mehr Menschen daran teilnehmen. Andererseits sind wir von der Corona Situation unabhängig. Sollten die Einschränkungen weiter bestehen, kann die Veranstaltung trotzdem stattfinden. Näheres finden Sie unten im Heft.

Es steht nicht nur Ostern 2021 an, sondern obendrein das Super-

wahljahr für Berlin. Gewählt werden unsere Neuköllner Bundestagsabgeordnete als auch die Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordneten der BVV. Der 26. September ist Wahltag. Auch dazu mehr Informationen im Heft.

Ihr Werner Schmidt

---



**PORTAS-Fachbetrieb**  
**Andreas Mandryka**

**(0 30) 61 60 90 60**  
**info@mandryka.portas.de**

Silbersteinstr. 67 12051 Berlin

---

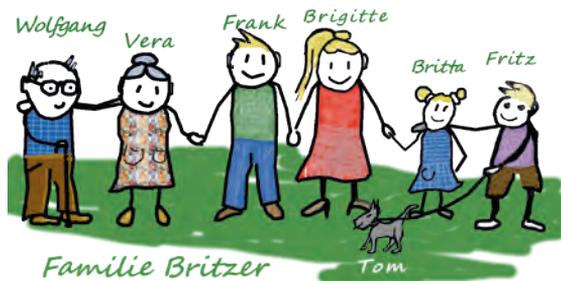
Warum ein Bürgerverein?

130 Jahre sind seit Gründung des Britzer Bürgerverein vergangen. Seine Zielsetzung war die Interessenvertretung der Britzer Bürger auch gegenüber den staatlichen Stellen und sollte als eine Stimme nach außen wirken. Gleichzeitig war es eine solidarische Gemeinschaft der gegenseitigen Hilfe. Nun darf man „Bürger“ nicht im heu-

tigen Sinne verstehen. Frauen waren lange Zeit ausgeschlossen. Noch in den 1929 waren nur Unternehmer, Handwerker, Beamte, Lehrer Mitglieder im Verein. Ein solcher Struktur ist für das 21. Jahrhundert überholt. Die Ziele sind jedoch weiterhin von aktueller Bedeutung. Kommunikation, Information und Meinungsbildung sind wichtige Elemente einer Teilhabe am demokratischen Mitgestalten des bezirklichen Lebens. Der Britzer Bürgerverein zeigt darin Kontinuität.

Die Formen der Angebote und die Gestalt des Vereins müssen sich dem gesellschaftlichen Wandel anpassen. Freizeitgestaltung, Kommunikationsformen haben sich gewandelt. Die allgemeinen Angebote sind nahezu unerschöpflich und die Auswahl erdrückend. Digitalisierung und Internet schreiten voran. Eines ist dem Bürgerverein nicht zu nehmen. Der Verein bietet Raum, eigene Interessen zu entwickeln. Ideen lassen sich mit Gleichgesinnten umsetzen. Die Bandbreite der Möglichkeiten ist groß.

In einer Zeit der Flexibilität und des schnellen Wechsels sind klassische Vereinsstrukturen hinderlich. Dennoch besteht von Menschen/Bürgern Bereitschaft, sich zu engagieren. Ob sie sich in kleinen Gruppen gefunden haben oder Anschluss suchen, wir der Britzer Bürgerverein, bieten diesen Initiativen Raum und Ressourcen.



War Bürgerbeteiligung der Vergangenheit ein Feld von Repräsentanten und „Machern“, die über ein entsprechendes, meist intellektuelles und Wissens Know-how verfügten, wandelt sich die Form.

Kommunikationsformen demokratisieren sich. War die Erstellung und Verbreitung einer Botschaft vor 50 Jahren nur durch Fachleute möglich. Wer hatte schon eine kleine Druckmaschine im Wohnzimmer zu stehen. Wer konnte an 500 Personen nahezu kostenlos Flugblätter oder Dokumente verschicken. Selbst bei einem Porto von 0,30 DM war dies nur wenigen vorbehalten.

Dieser Tatsache verschließen wir uns nicht. Wir bieten allen die Möglichkeit, sich nachbarschaftlich, sozial, historisch und politisch zu engagieren.

Dies kann ein Verein par excellence leisten. Mitglieder haben die Möglichkeit der Gestaltung. Sie können eigene Ideen und Wünsche einbringen. Aber auch Menschen, die sich temporär engagieren möchten, denen eine Vereinsmitgliedschaft zu schwer vorkommt, sollen in unserem Verein einen Platz für ihre Aktivitäten finden. Der Bürgerverein bietet im wahrsten Sinne des Wortes Raum. Ressourcen des Vereins stehen Initiativen und aktiven Bürgern und Bürgerinnen zur Verfügung. Dadurch profitieren alle.



## Schuh-Service Niche

- SCHUHMACHERMEISTER -

„Wir helfen da weiter, wo andere passen müssen“

Individuelle Beratung • Maßanfertigung • Reparatur • Pflege



Fritz-Reuter-Allee 179b  
12359 Berlin (U-Bhf. Britz-Süd)  
Tel. 030 - 60 13 057  
(Parkplätze vorhanden! U7, Bus 181, M46)

Weitere Annahmestellen:  
Juliusstraße 49 (Totto-Lotto-Geschäft)  
Britzer Damm 39 (in der Jupiter-Reinigung)

[www.schuster-niche.de](http://www.schuster-niche.de)

## **Hilfe für Obdachlose und Menschen in schwierigen Lebenslagen**

Obdachlose Menschen haben es nicht nur in der Corona-Krise schwer. Aus unterschiedlichsten Gründen sind sie in diese trostlose Situation gekommen. Ob aus schweren persönlichen Schicksalsschlägen, gestrandet oder nie in unserer Gesellschaft angekommen, sie stehen am Rand unserer Gesellschaft. Die Tee- und Wärmestube des Diakoniewerkes Simeon in der Weisestraße hilft. Sie ist Anlaufstelle für Hilfesuchende.

Bei alltäglichen Problemen wird geholfen. Bei Behördenproblem gibt es dort Unterstützung. Droht Wohnungsverlust oder muss eine Notunterkunft vermittelt werden, hier bekommt man Rat.

Da professionelle Hilfe nicht alles ist, haben sich Mitglieder unseres Bürgervereins entschlossen, selbst gebackenen Kuchen zu spenden. Es ist eine kleine Geste, den Unbeachteten gegenüber. Die Verteilung erfolgt im Zusammenhang mit der Lunch-Paket-Verteilung. Um das Ausmaß der Notlage zu verdeutlichen, zeigt die Menge der verteilten Esspakete: 80 Stück.

Tee- und Wärmestube Neukölln; Weisestraße 34; 12049 Berlin



Übergabe der Käseku-  
chenstücke durch unse-  
rem Vorsitzenden W.  
Schmidt an T. de Vachroi,  
dem Armutsbeauftragten  
der ev. Kirche Neukölln.

	<i>Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren</i>
	Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb
Bestattungsinstitut Britz Wilhelm Mars <b>Inhaber Udo Diers e.K.</b> Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz	Tel. 030-606 12 79 Fax 030-607 98 16 info@mars-bestattungen.de www.mars-bestattungen.de

---

## **Bewegtes Britz: Einladung zu historischen Rundgängen und Ausstellungen am 8. Mai**

Der 8. Mai ist ein geschichtsträchtiger Tag. 1945 kapitulierte an diesem Datum die deutsche Wehrmacht und seither wird an dem Tag deshalb die Befreiung von der Nazi-Herrschaft gefeiert. Dieses Jahr fällt auf den 8. Mai auch das 50. Jubiläum des Tages der Städtebauförderung. Wie passen diese beiden Anlässe zusammen? Für die fortlaufende Entwicklung einer demokratischen und offenen Lokalgesellschaft ist das Ende der Nazi-Zeit ein wichtiger historischer Bezugspunkt.

Mit dieser demokratischen Zielsetzung fördert das BENN-Nachbarschaftsbüro in Britz ehrenamtliche Projekte. Das Programm „Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“, welches das Nachbarschaftsbüro ermöglicht, nutzt die finanziellen Mittel der Städtebauförderung.

Die engagierten Britzer:innen von heute stehen in einer langen Tradition. Schon seit der Fertigstellung der Hufeisensiedlung in den

zwanziger Jahren setzten sich Britzer:innen für Grundrechte und gegen Ausgrenzung jeder Art ein. Ein lokalhistorisches Bewusstsein ist auch heute noch ein fester Bestandteil des Britzer Selbstverständnis.



Am 08.05.2021 laden wir deshalb zur Teilnahme an verschiedenen Aktionen ein. Der Britzer Bürgerverein organisiert einen Rundgang zur Erinnerung an Orte des Krieges und Zwangsarbeit. Die Initiative Hufeisern gegen Rechts dokumentiert mit einer Open-Air-Ausstellung Orte der Zwangsarbeit und eines Lagers. Der Britzer Gesprächskreis öffnet seine Erzählrunde vor der Seniorenfreizeitstätte für alle und bietet Führungen durch die Hufeisen- und Krugpfuhlsiedlung an. Am BENN-Nachbarschaftsbüro informiert eine Schau-fenster-Ausstellung über die Orte des historischen und gegenwärtigen Engagements in unserem Stadtteil.

Für Anmeldung und mehr Informationen schreiben Sie eine E-Mail an [benn-britz@stephanus.org](mailto:benn-britz@stephanus.org) oder rufen Sie an unter 030-62608868.

Unterstützt und durchgeführt durch Britzer Bürgerverein, BENN-Nachbarschaftsbüro, Hufeisern gegen Rechts, Erzählkreis Britz.





---

## **Denkmalschutz in der Hufeisensiedlung?**

Die Hufeisensiedlung des Architekten Martin Wagner in Britz ist seit 1986 ein Denkmal und seit 2008 auch UNESCO-Weltkulturerbe. Ab 2009 sanierte die jetzige Eigentümerin, die "Deutsche Wohnen", mit über 2,9 Millionen Euro Fördergeldern, ihren dortigen Mietwohnungsbestand mit dem hehren Ziel, eine „behutsame Zurückführung zum ursprünglichen Erscheinungsbild“ zu schaffen.

Behutsam ging die Aktiengesellschaft dabei nur mit sich selbst um. Einige Mieter eines Wohnblocks an der Fritz-Reuter-Allee, der sogenannten „Roten Front“, hatten auf ihrer Rück- und Wetterseite, verglaste Balkone. Die sollten im Zuge der Sanierung im Rahmen des Denkmalschutzes ohne Ausnahme wieder zurückgebaut werden. Die,

die sich weigerten, hatten zudem mehrheitlich in ihren Mietverträgen diesen Wetterschutz extra vermerkt. Dennoch machte die DW einen derartigen Druck, dass einige die Gerichte anriefen und Recht bekamen.

Ihr eigener großer Glasanbau aus den 80ziger Jahren, direkt an der Treppe zum Teich blieb derweil unangetastet, da dort die Vermieterin den Platz für ihr Vermietungsbüro hatte. Eine weithin auffällig sichtbare Mobilfunkantenne auf einem ihrer Wohnblocks am Hufeisen besteht weiterhin, da die Einnahmen generiert. Die ehemalige „Deutsche Wohnen“ Sprecherin Manuela Damianakis kommentierte Ähnliches mit „Wir sind keine fanatischen Denkmalpfleger“.

Viele hiesige Mieter sehen das anders. Mit Verweis auf die Einheitlichkeit der Hufeisensiedlung wird ihnen das Anbringen von Rollläden und Markisen verboten, dabei wären Markisen speziell für die offenen Balkone auf den Wetterseiten ein tolerierbarer Schutz, auch weil bereits so mancher Schlagregen für Überschwemmung in den Wohnstuben sorgte. Z. Z. erweitert die „Deutsche Wohnen“ ihre

eigengenutzten Räume. Verwunderlich ist, dass an deren Balkon eine Verglasung angebracht ist.



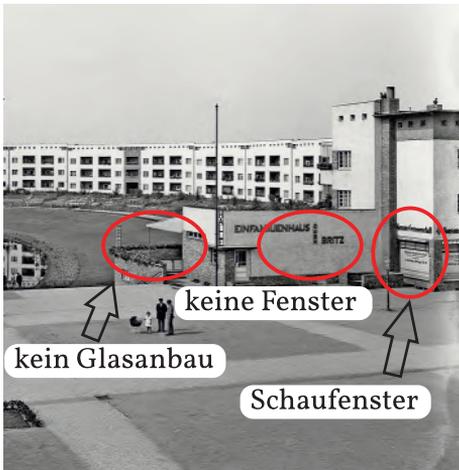
Neben Sanierungen an Wohngebäuden wurden auch die

vernachlässigten Grünanlagen der geschützten Siedlung in Angriff genommen, die mit der Aufnahme ins Weltkulturerbe auch ein Gar-

tendenkmal wurde. Damit glaubte die "Deutsche Wohnen", z.T. gegen den Willen des Grünflächenamtes, „radikal“ vorgehen zu müssen.

Der Hufeisenteich wurde wieder einmal mit schwerem Gerät und Folie tot saniert und nebenbei ging auch ein Teil des alten Baumbestandes dabei verloren. Das Landesdenkmalsamt genehmigte nachträglich, dass 30 gesunde, aber zu große und dann auch noch „falsche“ Hainbuchen gefällt werden durften, um „zum ursprünglichen Erscheinungsbild“ zurückzukommen. Nach einem derartigen Vorgehen fürchten der BUND und die Mieterinitiative "Grünes Hufeisen", dass weitere Kahlschläge nicht ausbleiben werden.

„Wird mit zweierlei Maß gemessen?“, fragt sich da nicht nur mancher Anwohner. Vergleicht man alte mit aktuellen Aufnahmen, fällt deutlich auf, dass ausgerechnet die straßenseitig und exponiert lie-



Veränderungen von links nach rechts.

Die Terrasse ist komplett unter Glas.

Die Oberlichter zur Treppenseite fehlen.

Am ehm. Konsumgeschäft befinden sich jetzt Fenster

Das Geschäftsfenster vom Fleischer ist verschwunden.

gende Fassaden der beiden Flachbauten an der Hufeisentreppe nachträglich verändert wurden. Martin Wagner sah hier keine Fensteröffnungen vor, doch ein denkmalgerechter Rückbau unterblieb. Das hätte zumindest bei den selbst genutzten Büroräumen er-

folgen können. Auch ein Schaufenster, das erst nach Schließung des Konsums zugemauert wurde, hätte eigentlich wieder geöffnet werden können, aber die DW ist ja „kein Denkmalfanatiker“.

Autor: R. Reicht

---

### **Fataler Fehler**

Komm, wir essen Opa.

Wie ein kleiner Strich an der falschen Stelle eine ganze Zivilisation in Verruf bringen kann.



---

# **ZU FUSS DURCH BRITZ**

---

Wir setzen uns ein für breite Fußwege  
und verkehrsberuhigte Kieze  
im Süden Neuköllns

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

FRAKTION IN DER NEUKÖLLNER BVV

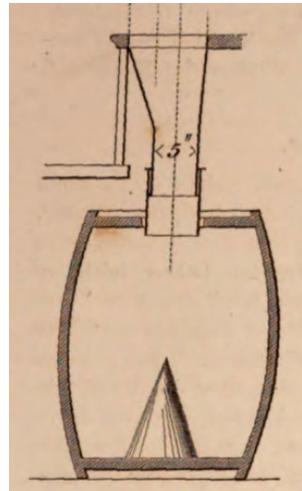


## Die Alte Dorfschule von Britz

Generationen von Britzern und Britzerinnen kennen die Schule von innen. Nach der Komplettsanierung ist sie kaum noch wieder zu erkennen. Die Klassenräume des 19. Jahrhunderts konnten so gestaltet werden, dass Pädagogik des 21. Jahrhunderts möglich wird. Anlässlich der Eröffnung wurde durch den Schulleiter der „Fritz-Karsen-Schule“, Herr Robert Giese, besonders die komplette Modernisierung des Toilettenbereiches hervorgehoben.

Liest man die Beschreibung einer Muster- schule von 1871, wird die Diskrepanz der damaligen Architektur zu heute sehr deutlich. Für den Jungenabort ist die Spülung des Pissoirs mittels Regenwassers unter Zusatz von Brunnenwasser geregelt.

„Macht sich in der heißen Sommerzeit und beim Mangel an Regen einmal ein schlechter Geruch bemerkbar, so ist es Sache des Schul- dieners, auch außergewöhnlich den Brunnen in Bewegung zu setzen und dadurch eine stärkere Spülung hervorzurufen, wie denn überhaupt eine stärkere Wasserspülung immer nur von Vorteil sein kann.“ (Gerstenberg, 18781). Sparsamkeit wurde damals auch schon großgeschrieben.



Klo-Querschnitt. Unten eine Sammeltonne für die Exkreme- mente. Gerstenberg, Die städtischen Schulbauten Berlins, 1871

Die Alte Dorfschule ist das vierte Schulgebäude, das Britz hatte. Der ehemalige Besitzer des Gutes Graf von Herzberg ließ an der Kirche 1774 ein Schulhaus errichten. 1838/39 wurde ein neues Schulgebäude gebaut. Da die Bevölkerungszahl von Britz stark zunahm, wurde 1855/56 erneut eine Schule errichtet. Hier sind die Kosten

überliefert. So kostete das Gebäude 1575 Taler, drei Silbergroschen und neun Pfennige. Die genaue Überlieferung ist vielleicht dem Umstand geschuldet, dass der damalige Besitzer Kaufmann und Fabrikant Johann Carl Jouanne war.

Auch diesem Bau war nur eine kurze Existenz beschieden. 1876 wurde dann das Schulgebäude gebaut, so wie es heute noch steht.

Geschichte des Schulbaus aus: "Britzer Heimatbote", 2/1997.

Den Worten der Bildungsstadträtin Frau Korte, "Der Sanierungsaufwand für die alte Dorfschule am Britzer Dorfanger hat sich mehr als gelohnt", ist nichts hinzufügen.



1997



2020



Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

TANKSTELLE HEIZÖL STROM & GAS	BRAUNKOHLE STEINKOHLE HOLZKOHLE	HOLZPELLETS HOLZBRIKETTS RINDENBRIKETTS	BRENNHOLZ KAMINHOLZ ANMACHHOLZ
-------------------------------------	---------------------------------------	---	--------------------------------------



Telefon: 030 / 625 30 31  
 Fax: 030 / 626 98 70  
 service@hans-engelke.de

## Monatlicher Bürgerstammtisch in Britz

Wann es wieder losgeht erfahren Sie unter  
[www.facebook.com/cdu.britz](http://www.facebook.com/cdu.britz)

**CDU** BRITZ

Für Sie erreichbar: 030 687 22 99

---

### **Rentner Paule aus Britz mischt sich ein** **Also, wenn Sie mich fragen.....**

dann war früher alles anders.

Wissen Sie, da gab es noch keine Hausbriefkästen. Aber 4- bis 5-stöckige Mietskasernen natürlich ohne Fahrstuhl und 3 und 4 Hinterhöfe! Der Briefträger - heute heißt er Postzusteller - musste die Treppen 2x am Tag hoch und runter laufen. Mit seiner Uniform war er eine wichtige und geachtete Amtsperson. Die Briefe, die er verteilte, enthielten oft großes Leid. Denken Sie an die Nachrichten während der schweren Kriegszeiten. Er war der Erste, der trösten konnte. Aber es waren auch langersehnte Briefe von den weit weggezogenen Kindern. Und, wenn ich an die Liebesbriefe denke... Dann wird mir noch ganz warm ums Herz. Oft gab es an der Tür ein Schnäpperken oder einen sündhaft teuren Kaffee. Nicht zu vergessen: Die schmale Rente wurde in bar an der Tür vom Geldbriefträger ausgezahlt. Da war auch mal ein Groschen Trinkgeld übrig. Ja ja, der Briefträger gehörte zum täglichen Leben.

Bei dem anstrengenden Auf und Ab können wir heute dankbar sein, dass er keine Kataloge und Reklamen von Lebensmittelhändlern

schleppen musste. Alles, was man brauchte, gab es unten im Kolonialwarengeschäft und dazu noch den neusten Tratsch. Ach ja, nun ist alles so anonym. Keiner klingelt mehr. Die Post hole ich mir selbst aus dem Kasten. Die meisten Mieter kennen ihren Postboten gar nicht. Viele sind tagsüber arbeiten.

Und wichtige Post? Die kommt selten. Wir haben doch schon alles auf dem Computer oder auf dem Handy gelesen. Nichts ist wirklich neu. Rente kommt auch nur aufs Konto. Die spärliche Erhöhung jährlich wurde im Fernsehen angekündigt. Man bekommt ein Schreiben, das die Zahlen der neuen Rente enthält und das ist sogar gültig ohne Unterschrift.

Es ist schade, dass alles so an uns vorbeifließt. War doch auch eine schöne Zeit Aber ich will mich nicht beklagen. Noch komme ich die Treppen runter, um die Post zu holen. Ich freue mich sehr, wenn der eine oder andere mir eine Karte zum Geburtstag oder zu Weihnachten schreibt. Aus dem Urlaub kommt sowieso nichts mehr. Die fliegen oder fahren alle so weit weg. Die Post würde hier gar nicht ankommen. Und mal ehrlich, die haben auch keine Zeit zum Schreiben.

Moment bitte - es hat geklingelt. Ob das der Postbote war? Also, wenn Sie mich fragen... dann wäre das ein kleines Wunder. Und auf Wunder kann man getrost hoffen.

Bis bald mal wieder. Ihr Paule aus Britz

**Thürnagel**

**Optik & Hörgeräte**

**Ihr Partner für Hören und Sehen**

**Britzer Damm 83**

**12347 Berlin**

**Telefon (030) 606 35 23**

**Fax (030) 609 75 352**

**[www.thuernagel-hoergeraete-optik.de](http://www.thuernagel-hoergeraete-optik.de)**

**[info@thuernagel-hoergeraete-optik.de](mailto:info@thuernagel-hoergeraete-optik.de)**



## EIN PLUS FÜR IHR WOHLBEFINDEN

Der KATHARINENHOF ALT-BRITZ bietet mehr als nur Pflege, Sie finden bei uns Ihr neues Zuhause: mit ihrer Lebensgeschichte, ihren Gewohnheiten und individuellen Wünschen. Ein Zuhause voller Geborgenheit, Lebensfreude und Vitalität.

Auch für Menschen mit Demenz sind wir speziell ausgebildet und eingerichtet. Der KATHARINENHOF ALT-BRITZ ist ein Ort für die lebhaften sowie für die stillen Momente des Lebens.

KATHARINENHOF®  ALT-BRITZ

Vollstationäre Pflege – Tagespflege

Ansprechpartnerin: Frau Jeanette Podbuweit, Britzer Damm 140, 12347 Berlin  
Telefon: 030 92108520, E-Mail: [alt-britz@katharinenhof.net](mailto:alt-britz@katharinenhof.net), [www.katharinenhof.net](http://www.katharinenhof.net)

## **Wander-Brief - Überraschende Kommunikation**

In einer Gruppe von Schreiberinnen schreibt jede nach einander zu einem gemeinsamen Thema. Jede Nachfolgerin erhält die Wander-Briefe der Vorgängerin. Diese schreiben ihre Auffassung nieder oder/und kommentieren, ergänzen und erweitern dadurch den Wander-Brief.

Wenn alle ihre Teile verfasst haben, erhalten alle den gesamten Wander-Brief.

Der komplette Wander-Brief wird veröffentlicht. Dabei sind grundsätzlich die Teilnehmerinnen/Schreiberinnen anonym. Auf Wunsch kann der Name aber veröffentlicht werden.



(c) W. Schmidt

Es gibt zwei Wege. Beim ersten Weg wird der Wander-Brief per Post geschickt. Die andere Variante ist digital per Mail. In beiden Fällen werden die Wander-Briefe zentral vom Britzer Bürgerverein verteilt. Versandkosten trägt der Bürgerverein.

Dieser Text ist natürlich geschlechtsneutral zu verstehen. Es soll nur verdeutlichen, wie eingefahren unsere Schreibweisen sind.

Wer Interesse hat. Bitte unter [info@britzer-buergerverein.info](mailto:info@britzer-buergerverein.info) oder Tel.: 0174 754 7175 Werner Schmidt

---

## **So kochte frau 1935 mit Süßstoff**

Im Rezeptbuch der "Deutschen Süßstoff-Gesellschaft mbH" Berlin befindet sich das untenstehende Rezept. Gedacht war das kleine Kochbuch für diätische Kost. Die Rezepte wurde empfohlen für

Zuckerkrank, bei Fettleibigkeit und anderen Krankheiten.  
**Brotsuppe mit Milch** (für 4 Personen)

Zutaten: 100g Brotreste, 0,5 l. Wasser, 1 Stück Zitronenschale, 0,5 l. Milch, 4 Tabletten Süßstoff

Zubereitung: Die am Tag zuvor eingeweichten Brotreste in Wasser und Zitronenschale verkochen lassen, durchstreichen, die Milch hinzugeben, zuletzt Süßstoff.



**Nur Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße**



SEIT ÜBER  
70 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm  
Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit

 auf dem Hof

Qualifizierte  
Bestattungsunternehmen  
tragen dieses Zeichen:



**BESTATTER INNUNG**  
Berlin | Brandenburg



**BESTATTER**  
Beratung und  
sorgfältige Betreuung

Partner des Kuratoriums  
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG



**☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • [www.bestattungshauspeter.de](http://www.bestattungshauspeter.de)**

## Termine

Die Termine sind leider nur unter Vorbehalt möglich. Die Corona Pandemie lässt weiterhin keine genaue Planung zu. Fragen Sie nach, ob die Veranstaltung angeboten wird: 0174 7547175.

Für einige Veranstaltungen müssen wir einen Kostenbeitrag erheben. Die mit einem Sternchen versehenen bleiben für Mitglieder kostenfrei.

### regelmäßige Termine

#### Skatabend\*

jeden 2. und 4. Montag im Monat  
auch für Ungeübte

**Montag ab 18:30 Uhr** (€ 3,00  
inkl. Freigetränk)

#### Kreatives Britz

an jedem ersten Montag im Monat

**Montag 17:00 - 19:30 Uhr**

#### Nachbarschaftstreffen

in gemütlicher Runde bei selbst-  
gebackenen Kuchen und Gesprä-  
chen.

Jeden letzten im Monat Themen-  
tag.

**Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr**

### Einzeltermine

#### Essen und Kultur

am **Sonntag** den **24.04.2021**  
genußvoll und gesund Essen

Kostenbeitrag € 10,00. Anmel-  
dungen: 600 84 108

#### Geschichte einer Köni- gin - die Ananas\*

**Mittwochtreff** den **28.04.2021**

Kostenbeitrag € 3,00

## **Frauen im Bürgerverein\***

Schulsozialarbeit - was brauchen unsere Kinder?

Referentin A. Korne (Sozialarbeiterin)

Gespräche bei Kaffee und Selbstgebackenem

**Sonntag 02.05.2021** 15:00 - 18:00 Uhr

Kostenbeitrag € 3,00

## **Betreutes Surfen**

Termine und Inhalte werden im Newsletter mitgeteilt. Möchten Sie informiert werden abonnieren Sie den Newsletter - natürlich kostenlos. Mail an [info@Britzer-Buergerverein.info](mailto:info@Britzer-Buergerverein.info).

## **Führungen**

### **Bewegtes Britz**

Führungen durch Britz (s. o. Artikel)

**Samstag 08.05.2021**

## **Waschen - früher und heute\***

**Mittwochtreff am 26.05.2021**

Kostenbeitrag € 3,00.



## **Neuköllner Zeitreise**

Denkmalschutz in Britz. Führung durch das Industriegebiet.

Unser Mitglied H. Engelke erzählt über das alte Britz.

**Sonntag 09.05.2021** 15:00 Uhr

Veranstaltung der Freunde Neuköllns e. V. und dem Britzer Bürgerverein

## Wahlen 2021

Anlässlich des Wahljahrs 2021 planen wir eine Reihe von Veranstaltungen. Unter anderem werden wir wieder Kandidat\*en der demokratischen Parteien einladen. Da Britz auf drei Wahlkreise aufgeteilt wurde, verkompliziert uns die Vorstellung.

Eine Idee ist es, allen Kandidat\*en Fragen zu offerieren. Dazu sammeln wir Fragen der Leser\*en, um Sie dann in einem digitalen Interview zu stellen.

Haben Sie Interesse an der Mitgestaltung unseres Britz und Bezirkes? Dann mailen oder Schreiben sie Ihre Frage(n) an; [Info@Britzer-Buergerverein.info](mailto:Info@Britzer-Buergerverein.info) oder per Post an Britzer Bürgerverein, Gradestraße 28, 12347 Berlin.



**DR. ROBBIN JUHNKE**  
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

**FÜR BUCKOW & ALT-BRITZ  
IM ABGEORDNETENHAUS!**

**Wahlkreisbüro Dr. Robbin Juhnke MdB**  
*Termine nach Vereinbarung!*  
Alt-Buckow 6 | 12349 Berlin  
T +49 30/72 29 53 63 | [info@robbin-juhnke.de](mailto:info@robbin-juhnke.de)  
[www.robbin-juhnke.de](http://www.robbin-juhnke.de)

 /drrobbin.juhnke  
 @cduneukoelln

**CDU** NEUKÖLLN

## **Auflösung: Heinrich Kohlmannslehner**

Heinrich Kohlmannslehner war Mitinhaber einer Samenhandlung und Gärtnerei in Schöneberg (Kohlmannslehner & Schwenk). Nachweislich im Heft 1/1897 in der Rosen-Zeitung erwähnt. 1903 ist seine Gärtnerei in der Rudower Str. ausgewiesen. 1907 erscheint sein Name in Verbindung mit der Schaffung eines Rosengartens in Britz. 1912 wird eine Ausschreibung dafür in Britz durchgeführt. Der erste Preis war mit stolzen 1.500,00 Mark dotiert. Platz 2 und 3 mit 1.000,00 und 500,00 Mark ausgeschrieben. Kohlmannslehner gehörte dem „ständigen Rosarium-Ausschuss“ an. Eine zweite Ausschreibung wurde nötig, nachdem Änderungswünsche laut wurden. Im Zusammenhang mit dem Aufbau des Rosariums muss auch der Besuch der Kaiserin Auguste Viktoria von 1910 gesehen werden.

Eine Realisierung der Schaffung des Rosariums erfolgte nicht mehr. Der Erste Weltkrieg beendete alle Hoffnungen auf Umsetzung des Plans.

Diesmal ist etwas historische "Kriminalistik" gefragt.



Was ist auf dem linken Bild zu sehen? In welcher Zeit/Monat ist das rechte Bild aufgenommen worden?





## **Mitglied werden**

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Bürgerverein Berlin-Britz e. V. Heimatkundliche Vereinigung. Mit den Zielen und der Satzung des Vereins erkläre ich mich einverstanden.

Name:.....

Straße, HNr.....

Postleitzahl Ort:.....

E-Mail:.....

Telefon:..... Geb.datum: .....

Kontakt: Info@Britzer-Buergerverein.info \* Tel.: 0174 754 7175

## **Absenden an:**

**Bürgerverein Berlin-Britz e. V.**  
**Gradestraße 28\*12347 Berlin**

Herausgeber des „Britzer Heimatbote“ ist der Bürgerverein Berlin-Britz e. V. V. i. S. d. P.  
Vorstand vertreten durch den Vorsitzenden des Britzer Bürgervereins.  
Die Datenerhebung und -nutzung erfolgt auf Grundlage Art. 6 Abs. 1b der DSGVO. Einer  
Weitergabe oder anderweitige Nutzung der Daten erfolgt nur nach ausdrücklicher Einwilligung.